

voestalpine AG

Erläuternde Anhangangaben

Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2014 für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2014/15 der voestalpine AG wurde nach

den Bestimmungen des IAS 34 – Interim Financial Reporting erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2013/14 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit folgenden Ausnahmen unverändert fortgeführt:

Im Geschäftsjahr 2014/15 erstmals angewandte Änderungen oder Neufassungen von Standards

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Jänner 2014
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Jänner 2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1. Jänner 2014
IAS 27, neue Fassung	Einzelabschlüsse	1. Jänner 2014
IAS 28, neue Fassung	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2014
IAS 32, Änderung	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1. Jänner 2014
IAS 36, Änderung	Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte	1. Jänner 2014
IAS 39, Änderung	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	1. Jänner 2014
diverse Standards, Änderung	Änderung IFRS 10, Konzernabschlüsse, IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen, und IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen – Übergangleitlinien	1. Jänner 2014
diverse Standards, Änderung	Änderung IFRS 10, Konzernabschlüsse, IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, und IAS 27, Einzelabschlüsse – Investmentgesellschaften	1. Jänner 2014

¹ Die Standards sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

IFRS 10 definiert den Begriff der Beherrschung neu und umfassender. Damit soll eine einheitliche Grundlage für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises geschaffen werden. Dieser Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ zur Konzernrechnungslegung.

IFRS 11 regelt die Bilanzierung durch Unternehmen, die gemeinsam eine Vereinbarung kontrollieren, welche entweder als Gemeinschaftsunternehmen oder als gemeinsame Geschäftstätigkeit klassifiziert werden. Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und schafft die Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab, wodurch diese künftig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IAS 28 beinhaltet nun die Vorschriften zu assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß IFRS 11 nach der Equity-Methode bewertet werden. Mit dem Geschäftsjahr 2014/15 werden die Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften im EBIT des Konzern(zwischen)abschlusses ausgewiesen. Der geänderte Ausweis im EBIT trägt dem operativen Charakter der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen Rechnung. voestalpine Tubulars GmbH und voestalpine Tubulars GmbH & Co KG wurden bis zum 31. März 2014 quotenkonsolidiert und wurden mit dem Geschäftsjahr 2014/15 auf die Equity-Methode umgestellt. Für aktuell zehn assoziierte Unternehmen, die auch schon bisher nach der Equity-Methode einbezogen wurden, erfolgt ebenfalls der Ausweis im EBIT.

IFRS 12 enthält die Angabepflichten für Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte strukturierte Einheiten, woraus sich zusätzliche Anhangangaben im Konzernjahresabschluss der voestalpine AG ergeben werden.

Im Juni 2012 wurden Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 veröffentlicht, um den Regelungsgehalt bestimmter Übergangleitlinien zu deren Erstanwendung klarzustellen.

Im Oktober 2012 wurden Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 veröffentlicht, um eine Ausnahme qualifizierter Investmentgesellschaften von der Vorschrift, Tochterunternehmen zu konsolidieren, zu schaffen.

Durch die Änderungen des IAS 32 werden Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten in der Bilanz klargestellt und infolgedessen neue Angabevorschriften in IFRS 7 aufgenommen.

Die Änderungen von IAS 36 stellen eine Korrektur von Angabevorschriften zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte dar, die im Zusammenhang mit IFRS 13 weiter als beabsichtigt geändert wurden.

Durch die Änderung des IAS 39 führt eine Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund von gesetzlichen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung.

Aufgrund der Anwendung des IFRS 11 und aufgrund der Änderung der Ausweismethode der Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften (zuvor im Finanzergebnis ausgewiesen, ab 1. April 2014 im EBIT) wurden die Eröffnungsbilanz zum 1. April 2013, die Konzernbilanz zum

31. März 2014, die Gesamtergebnisrechnung für die ersten drei Quartale und das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 sowie die Kapitalflussrechnung des Konzerns für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2013/14 wie folgt in den betroffenen Posten rückwirkend angepasst:

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

01.04.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Summe Aktiva	13.079,3	13,0	13.092,3
davon Sachanlagen	4.580,6	-26,8	4.553,8
davon Andere immaterielle Vermögenswerte	320,9	-0,6	320,3
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	156,4	77,6	234,0
davon Andere Finanzanlagen langfristig	109,2	-0,5	108,7
davon Latente Steuern	343,6	-1,4	342,2
davon Vorräte	2.876,9	-37,4	2.839,5
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.655,5	2,2	1.657,7
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.092,7	-0,1	1.092,6
Summe Passiva	13.079,3	13,0	13.092,3
davon Pensionen und andere Arbeitnehmer- verpflichtungen	1.004,6	-12,9	991,7
davon Finanzverbindlichkeiten langfristig	2.558,8	-0,2	2.558,6
davon Rückstellungen kurzfristig	612,2	-6,5	605,7
davon Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.324,6	47,1	1.371,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.139,7	-14,5	2.125,2

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

31.03.2014	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Summe Aktiva	12.637,5	-3,2	12.634,3
davon Sachanlagen	4.772,0	-30,1	4.741,9
davon Andere immaterielle Vermögenswerte	336,7	-0,5	336,2
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	133,4	81,3	214,7
davon Andere Finanzanlagen langfristig	91,0	-0,4	90,6
davon Latente Steuern	313,5	-1,2	312,3
davon Vorräte	2.937,2	-53,5	2.883,7
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.619,1	1,3	1.620,4
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	532,5	-0,1	532,4
Summe Passiva	12.637,5	-3,2	12.634,3
davon Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	1.028,9	-13,6	1.015,3
davon Finanzverbindlichkeiten langfristig	2.596,9	-0,1	2.596,8
davon Rückstellungen kurzfristig	504,7	-6,8	497,9
davon Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	806,2	25,6	831,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.094,9	-8,3	2.086,6

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.04.–31.12.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Umsatzerlöse	8.384,1	-115,3	8.268,8
Umsatzkosten	-6.676,6	56,4	-6.620,2
Bruttoergebnis	1.707,5	-58,9	1.648,6
Sonstige betriebliche Erträge	229,5	-1,0	228,5
Vertriebskosten	-729,2	17,9	-711,3
Verwaltungskosten	-446,0	2,2	-443,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188,8	-2,1	-190,9
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	0,0	38,2	38,2
EBIT	573,0	-3,7	569,3
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	9,1	-9,1	0,0
Finanzerträge	25,3	0,1	25,4
Finanzaufwendungen	-150,9	0,5	-150,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	456,5	-12,2	444,3
Ertragsteuern	-104,9	10,3	-94,6
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	351,6	-1,9	349,7

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.04.–31.12.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	351,6	-1,9	349,7
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden			
Hedge Accounting	0,7	0,0	0,7
Währungsumrechnung	-113,6	0,0	-113,6
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen	-2,3	1,9	-0,4
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-115,2	1,9	-113,3
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-115,2	1,9	-113,3
Gesamtergebnis in der Periode	236,4	0,0	236,4

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.10.–31.12.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Umsatzerlöse	2.660,5	-35,1	2.625,4
Umsatzkosten	-2.141,9	15,0	-2.126,9
Bruttoergebnis	518,6	-20,1	498,5
Sonstige betriebliche Erträge	96,3	-0,5	95,8
Vertriebskosten	-240,9	7,1	-233,8
Verwaltungskosten	-148,7	0,7	-148,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52,8	-0,3	-53,1
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	0,0	13,6	13,6
EBIT	172,5	0,5	173,0
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	4,7	-4,7	0,0
Finanzerträge	7,3	0,0	7,3
Finanzaufwendungen	-48,4	0,3	-48,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	136,1	-3,9	132,2
Ertragsteuern	-24,5	3,6	-20,9
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	111,6	-0,3	111,3

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.10.–31.12.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	111,6	-0,3	111,3
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden			
Hedge Accounting	2,2	0,0	2,2
Währungsumrechnung	-34,3	0,0	-34,3
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen	-1,7	0,3	-1,4
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-33,8	0,3	-33,5
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-33,8	0,3	-33,5
Gesamtergebnis in der Periode	77,8	0,0	77,8

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Kapitalflussrechnung

01.04. – 31.12.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Betriebstätigkeit			
Ergebnis nach Steuern	351,6	-1,9	349,7
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	471,9	7,6	479,5
Veränderung Working Capital	-314,6	13,4	-301,2
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	508,9	19,1	528,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-563,4	6,7	-556,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-659,2	-25,8	-685,0
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang	1.092,7	-0,1	1.092,6
Veränderungen von Währungsdifferenzen	-15,9	0,0	-15,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Periodenende	363,1	-0,1	363,0

Mio. EUR

Die Anwendung der neuen Standards – mit Ausnahme der beschriebenen Änderungen durch IFRS 11 – hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2014 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben kön-

nen durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2013/14 (Stichtag: 31. Dezember 2013).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis/Unternehmenserwerbe

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity- Methode
Stand am 01.04.2014 wie ursprünglich berichtet	295	2	11
Anpassung gemäß IFRS 11		-2	2
Stand am 01.04.2014 rückwirkend angepasst	295	0	13
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1		
Änderung der Konsolidierungsmethode			
Zugänge	7		
Abgänge	-1		
Umgründungen	-6		
Abgänge oder Veräußerung	-21		-1
Stand am 31.12.2014	275	0	12
davon ausländische Gesellschaften	216	0	5

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/15 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2013/14 Vollkonsolidierung

Eschmann-Stahl Portugal-Acos Finos e Transformacao de Ferramentas, Unipessoal Lda. – em Liquidacao

voestalpine Treasury Holding GmbH

Flamco GmbH

Flamco s.a.r.l.

Flamco Flexcon B.V.

Flamco Flexcon Ltd.

Flamco STAG Behälterbau GmbH

Flamco Heating Accessories (Changshu) Co., Ltd.

Flamco AG

Flamco STAG GmbH

Flamco B.V.

Flamco Ltd.

Flamco Holding B.V.

Flamco Kft.

Flamco IMZ B.V.

Flamco Sp. z o.o.

W E M E F A Horst Christopeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung

ASSAB Technology (Malaysia) Sdn Bhd

Eifeler France S.a.r.l.

voestalpine Polynorm Van Niftrik B.V.

voestalpine Polynorm Plastics B.V.

voestalpine Rotec France S.A.

Umgründungen

VA OMV Personalholding GmbH

Advanced Railway Systems GmbH

E B C Eifeler Beschichtungs - Center GmbH

Eifeler Nord Coating GmbH Entwicklungszentrum für Dünnschichttechnologien

Eifeler Süd-Coating GmbH

voestalpine Straßensicherheit GmbH

Im Geschäftsjahr 2013/14 Quotenkonsolidierung¹

voestalpine Tubulars GmbH

voestalpine Tubulars GmbH & Co KG

Im Geschäftsjahr 2013/14 Equity-Methode

Herzog Coilex GmbH

¹ Aufgrund der Anwendung von IFRS 11 bereits rückwirkend angepasst.

Der voestalpine-Konzern hat am 4. Juli 2014 mit dem holländischen Industrieunternehmen Aalberts Industries N.V. den Verkauf sämtlicher Anteile an der Flamco-Gruppe (Teil des Geschäftssegments Metal Forming Division) mit Hauptsitz in Bunschoten (Niederlande) vereinbart. Die Flamco-Gruppe wird im voestalpine-Konzernabschluss als selbstständige Einheit Heating & Installation Components erfasst und wurde im 2. Quartal 2014/15 endkonsolidiert. Der endgültige Abschluss des Verkaufsprozesses erfolgte mit 13. August 2014. Ausschlaggebend für die Veräußerung war die zusehends stärker werdende Abweichung vom strategischen Kern-

geschäft der voestalpine (fehlende Synergien innerhalb der Metal Forming Division sowie wesentliche Unterschiede im Kundenportfolio im Vergleich zu anderen Unternehmen der Division). Die Flamco-Gruppe gehörte seit über zehn Jahren zum voestalpine-Konzern und entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Komponenten für Heizungs- und Trinkwassersysteme. Flamco verfügt über Produktionsstandorte in den Niederlanden, Deutschland, Großbritannien und China. Das Unternehmen erzielte zuletzt mit seinen weltweit knapp 700 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 125 Mio. EUR.

Der Unternehmensverkauf hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	33,3
Kurzfristiges Vermögen	51,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-5,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-21,9
Nettovermögen	57,0
Verkaufserlös	115,0
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4,5
Nettozahlungsmittelzufluss	110,5

Mio. EUR

Der voestalpine-Konzern hat am 30. September 2014 mit der österreichischen POLYTEC-Gruppe eine Vereinbarung zur Übernahme sämtlicher Anteile der voestalpine Polynorm Van Niftrik B.V. und voestalpine Polynorm Plastics B.V. (zusammen voestalpine Plastics Solutions) unterzeichnet. Der endgültige Abschluss des Verkaufsprozesses erfolgte mit 26. November 2014. Diese beiden Gesellschaften sind Teil des Geschäftssegments Metal Forming Division und werden im 3. Quartal 2014/15 endkonsolidiert. Hintergrund für den Verkauf war die zusehends größer werdende strategische Abweichung vom voestalpine-Kerngeschäft. An den zwei niederländi-

schen Standorten Putte und Roosendaal erwirtschaftete der Geschäftsbereich Plastics Solutions im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 120 Mio. EUR und beschäftigte knapp 700 Mitarbeiter. Zu den Produkten gehören u. a. Unterbodenverkleidungs-, Akustik- und Exterieurbauteile für Nutzfahrzeuge sowie Non-Automotive-Produkte. Hauptkunden sind vor allem europäische OEMs (Original Equipment Manufacturers). Zukünftig werden diese Anwendungsbereiche, auch in Hinblick auf Hybridbauteile, über strategische Partnerschaften mit globalen Herstellern abgedeckt.

Der Unternehmensverkauf hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	7,8
Kurzfristiges Vermögen	41,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-6,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-23,7
Nettovermögen	18,8
Verkaufserlös	17,2
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7,6
Nettozahlungsmittelzufluss	9,6

Mio. EUR

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/15 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %
Vollkonsolidierung	
voestalpine Böhler Welding UTP Maintenance GmbH	100,000 %
voestalpine Böhler Welding Trading Asia Pacific Singapore	100,000 %
voestalpine Automotive Bodyparts Shenyang Co., Ltd.	100,000 %
voestalpine Rail Center Königsborn GmbH	100,000 %
voestalpine Wire Austria GmbH	100,000 %
voestalpine Railway Systems (Thailand) Co., Ltd.	99,950 %
voestalpine Böhler Welding Northeast Asia Ltd.	100,000 %
voestalpine Trafilerie Industriali S.p.A.	100,000 %
Equity-Methode¹	
voestalpine Tubulars GmbH	50,000 %
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	49,985 %

¹ Aufgrund der Anwendung von IFRS 11 bereits rückwirkend angepasst.

Bei den Konsolidierungskreiszugängen der vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um einen Erwerb, sechs neu gegründete Gesellschaften und eine Abspaltung. voestalpine Tubulars GmbH und voestalpine Tubulars GmbH & Co KG wurden bis zum 31. März 2014 quotenkonsolidiert und wurden mit dem Geschäftsjahr 2014/15 auf die Equity-Methode umgestellt.

Die Einbeziehung von akquirierten Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss erfolgt unter Fortführung der gemäß IFRS 3 zum Akquisitionstichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen. Aus zeitlichen Gründen bzw. aufgrund von Unsicherheiten in der Bewertung sind im Einklang mit IFRS 3 die Vermögensgegenstände und Schulden als vorläufig zu erachten.

Die Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird als Transaktion zwischen Eigentümern behandelt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der nicht beherrschenden Anteile wird direkt im Eigenkapital erfasst. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/15 wurden für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen 9,7 Mio. EUR (2013/14: 6,2 Mio. EUR) bezahlt oder vorgesorgt. Nicht beherrschende Anteile in Höhe von 7,0 Mio. EUR (2013/14: 4,1 Mio. EUR) wurden ausgebucht, der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 2,7 Mio. EUR (2013/14: 2,1 Mio. EUR) wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Put-Optionen, welche nicht beherrschenden Gesellschaftern für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden, werden mit ihrem Fair Value als Verbindlichkeit passiviert. Sofern für den Einzelfall ein Übergang der mit dem Eigentum am nicht beherrschenden Anteil verbundenen Chancen und Risiken bereits zum Zeitpunkt des Mehrheitserwerbs erfolgt ist, geht man von einem Erwerb von 100 % der Gesellschaft aus. Liegt hingegen kein Chancen- und Risikotransfer vor, werden die nicht beherrschenden Anteile weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird erfolgsneutral aus den Gewinnrücklagen dotiert („double credit approach“).

Der Fair Value der im Eigenkapital verrechneten offenen Put-Optionen beträgt zum 31. Dezember 2014 0,6 Mio. EUR (31. März 2014: 5,7 Mio. EUR).

Die voestalpine Wire Technology GmbH, ein Unternehmen der Metal Engineering Division des voestalpine-Konzerns, übernimmt zu 100 % den Betrieb der italienischen Gesellschaft Trafileries Industriali S.p.A. Das auf die Herstellung von gezogenem Draht spezialisierte Unternehmen beschäftigt rund 80 Mitarbeiter und erzielte 2013 einen Jahresumsatz von 43,8 Mio. EUR. Mit Trafileries Industriali S.p.A. erwirbt die voestalpine Wire Technology GmbH einen führenden italienischen Drahthersteller mit rund 50.000 Tonnen Jahresproduktion und erweitert ihr Sortiment der gezogenen sowie blanken Drähte. Das Unternehmen wird künftig unter dem Namen voestalpine Trafileries Industriali S.p.A. firmieren.

Dieser Unternehmenserwerb hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	23,3
Kurzfristiges Vermögen	6,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2,6
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,1
Nettovermögen	26,6
Firmenwerte/Badwill	8,6
Anschaffungskosten	35,2
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,4
Nettozahlungsmittelabfluss	34,8

Mio. EUR

Für die oben angeführte Akquisition kann davon ausgegangen werden, dass steuerliche Abschreibungen auf Teile der erfassten Geschäfts- und Firmenwerte insoweit geltend gemacht werden, als sie nach der jeweils geltenden Rechtslage

steuerlich abzugsfähig sind. Die genaue Ermittlung liegt noch nicht vor. Die Beträge sind für den voestalpine-Konzernzwischenabschluss unwesentlich.

Erläuterung der Bilanz

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/15 haben die Investitionen in Höhe von 747,1 Mio. EUR die Abschreibungen in Höhe von 459,8 Mio. EUR überstiegen. Dies führte im Wesentlichen – trotz des Abgangs von Vermögenswerten – zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 7.168,0 Mio. EUR auf 7.418,4 Mio. EUR. Der Vorrätebestand erhöhte sich trotz des Abgangs von Vorräten durch die beschriebenen Endkonsolidierungen vor allem aufgrund höherer Bestandsmengen und positiver Währungsumrechnungsdifferenzen gegenüber dem 31. März 2014 um 123,5 Mio. EUR.

Das Grundkapital der voestalpine AG betrug zum 31. Dezember 2014 313.309.235,65 EUR (31. März 2014: 313.309.235,65 EUR) und ist in 172.449.163 Aktien zerlegt (31. März 2014: 172.449.163). Zum Stichtag hielt die Gesellschaft 28.597 Stück eigene Aktien. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/15 wurden keine eigenen Aktien ge- oder verkauft.

Die voestalpine AG hat am 16. Oktober 2007 eine gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangige unbefristete Anleihe im Umfang von 1 Mrd. EUR mit einem Kupon von 7,125 % begeben, welcher bei Entfall der Dividende auch ausgesetzt werden kann. Die Erlöse aus der Begebung der Hybridanleihen werden als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen, da dieses Instrument die Kriterien von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllt. Entsprechend werden auch die zu zahlenden Kupons als Teil der Ergebnisverwendung dargestellt. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2012/13 hat die voestalpine AG infolge einer Einladung an die Inhaber der Hybridanleihe, diese in einem Ver-

hältnis von 1:1 in eine neue Hybridanleihe umzutauschen, eine neue nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridanleihe 2013) im Umfang von 500 Mio. EUR begeben. Das ausstehende Nominale der Hybridanleihe 2007 beträgt durch diesen Umtausch somit 500 Mio. EUR. Die Nominale der Hybridanleihe 2007 und der Hybridanleihe 2013 beträgt insgesamt wieder 1 Mrd. EUR. Der Vorstand der voestalpine AG hat am 9. September 2014 beschlossen, die von der voestalpine AG im Jahr 2007 begebene Hybridanleihe mit Wirkung zur ersten Kündigungsmöglichkeit dieser Anleihe, also zum 31. Oktober 2014 (Rückzahlungstag), vollständig zu kündigen. Die Zinszahlungen für die Hybridanleihe 2007 ab 10. September 2014 werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Die Hybridanleihe 2013 bleibt von dieser Kündigung der Hybridanleihe 2007 unberührt. Für die Hybridanleihe 2007 und die Hybridanleihe 2013 wurden am 31. Oktober 2014 insgesamt 71,3 Mio. EUR als Zinsen ausbezahlt. Die Hybridanleihe 2007 wurde am 31. Oktober 2014 vollständig getilgt.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 442,8 Mio. EUR hat zu einer Erhöhung des Eigenkapitals beigetragen. In der Hauptversammlung am 2. Juli 2014 wurde für das Geschäftsjahr 2013/14 eine Dividende in Höhe von 0,95 EUR je Aktie beschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde daher von der voestalpine AG eine Dividende in Höhe von 163,8 Mio. EUR an Anteilseigner ausgeschüttet. Zinsen für die Hybridanleihe 2007 und die Hybridanleihe 2013 in Höhe von 66,2 Mio. EUR wurden ebenfalls als Dividende vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Die beschriebene Tilgung der Hybridanleihe 2007 (500 Mio. EUR) vermindert das Eigenkapital entsprechend.

Die voestalpine AG hat zur teilweisen Refinanzierung der Hybridanleihe 2007, welche durch die Gesellschaft am 9. September 2014 mit Wirkung zum 31. Oktober 2014 gekündigt wurde, sowie für allgemeine Finanzierungszwecke eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Der Kupon der siebenjährigen Anleihe beträgt 2,25 %.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz vom 1. April bis 31. Dezember 2014 in Höhe von 8.254,9 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (8.268,8 Mio. EUR) um 0,2 % gesunken. Das EBIT belief sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/15 auf 627,4 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 569,3 Mio. EUR. Bezogen auf das 3. Quartal wurde ein EBIT in Höhe von 182,7 Mio. EUR erzielt, verglichen

mit 173,0 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres.

Im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 wurden der Endkonsolidierungserfolg der Flamco-Gruppe in Höhe von 58,0 Mio. EUR, eine Abwertung auf den Nettozeitwert und sonstige negative Einmal-effekte im Rahmen der Endkonsolidierung der voestalpine Plastics Solutions in Höhe von insgesamt 18,3 Mio. EUR sowie eine Wertminderung auf einzelne Vermögenswerte außerhalb der Europäischen Union in Höhe von 7,3 Mio. EUR ergebniswirksam erfasst. Weiters ergibt sich durch Plankürzungen und -abgeltungen von holländischen leistungsorientierten Pensionsplänen ein Einmalsertrag in Höhe von 14,4 Mio. EUR. Sämtliche beschriebenen Sondereffekte betreffen das Geschäftssegment Metal Forming Division.

Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 442,8 Mio. EUR gegenüber 349,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	01.04.–31.12.2013	01.04.–31.12.2014
Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	292,2	393,7
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (Mio.)	172,4	172,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,69	2,28

Geschäftssegmente

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2014/15 bzw. 2013/14:

1.–3. Quartal 2014/15

	Steel Division 01.04.–31.12.2014	Special Steel Division 01.04.–31.12.2014
Segmentumsätze	2.812,7	2.028,9
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	2.591,8	1.990,3
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	220,9	38,6
EBITDA	308,2	279,2
EBIT	130,6	176,3
EBIT-Marge	4,6 %	8,7 %
Segmentvermögen	4.134,7	3.887,0
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.148	13.334

1.–3. Quartal 2013/14

	Steel Division 01.04.–31.12.2013	Special Steel Division 01.04.–31.12.2013
Segmentumsätze	2.815,1	1.947,1
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	2.604,0	1.909,5
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	211,1	37,6
EBITDA	290,6	253,8
EBIT	118,6	154,5
EBIT-Marge	4,2 %	7,9 %
Segmentvermögen	3.822,1	3.798,5
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.862	12.884

Metal Engineering Division 01.04.–31.12.2014	Metal Forming Division 01.04.–31.12.2014	Sonstige 01.04.–31.12.2014	Überleitung 01.04.–31.12.2014	Summe Konzern 01.04.–31.12.2014
1.960,3	1.742,4	896,2	-1.185,6	8.254,9
1.940,7	1.717,4	14,7	0,0	8.254,9
19,6	25,0	881,5	-1.185,6	0,0
295,9	259,3	-61,6	6,2	1.087,2
214,0	167,6	-67,3	6,2	627,4
10,9 %	9,6 %			7,6 %
2.567,2	1.941,0	9.947,5	-9.761,0	12.716,4
11.284	9.885	810	0	46.461

Mio. EUR

Metal Engineering Division 01.04.–31.12.2013	Metal Forming Division 01.04.–31.12.2013	Sonstige 01.04.–31.12.2013	Überleitung 01.04.–31.12.2013	Summe Konzern 01.04.–31.12.2013
2.053,4	1.740,1	1.138,5	-1.425,4	8.268,8
2.031,6	1.717,4	6,3	0,0	8.268,8
21,8	22,7	1.132,2	-1.425,4	0,0
322,6	194,4	-56,5	-5,3	999,6
238,4	126,8	-63,7	-5,3	569,3
11,6 %	7,3 %			6,9 %
2.516,2	1.937,3	9.429,4	-9.189,3	12.314,2
11.135	10.780	799	0	46.460

Mio. EUR

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04.–31.12.2013	01.04.–31.12.2014
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	-5,3	5,9
Konsolidierung	0,0	0,3
Sonstiges	0,0	0,0
EBITDA – Summe Überleitung	-5,3	6,2

Mio. EUR

EBIT

	01.04.–31.12.2013	01.04.–31.12.2014
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	-5,3	5,9
Konsolidierung	0,0	0,3
Sonstiges	0,0	0,0
EBIT – Summe Überleitung	-5,3	6,2

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten im Wesentlichen nur Konsolidierungseffekte.

Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von 842,6 Mio. EUR erhöhte sich im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013/14 (829,2 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der Working Capital-Veränderung ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 725,0 Mio. EUR – gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (528,0 Mio. EUR) bedeutet

dies eine Verbesserung von rund 37 %. Nach Abzug des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 628,0 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -219,6 Mio. EUR (im Wesentlichen Fremdkapitalaufnahmen und Dividende sowie Tilgung Hybridanleihe 2007) ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von -122,6 Mio. EUR.

Erläuterung zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten je Klasse der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber:

	31.12.2013		31.12.2014	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
Aktiva				
Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.834,9	1.834,9	1.858,4	1.858,4
Finanzinstrumente, die zum Zeitwert bewertet werden	495,5	495,5	514,3	514,3
	2.330,4	2.330,4	2.372,7	2.372,7
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.375,7	5.470,8	5.884,0	5.956,1
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Zeitwerten	21,7	21,7	23,0	23,0
	5.397,4	5.492,5	5.907,0	5.979,1

Mio. EUR

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert angegeben wird, fallen in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der „Mark to Market“-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Credit-spreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten

zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

Eingangsparameter

Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

Hierarchiestufen für regelmäßige Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
31.12.2013				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		14,3		14,3
Fair Value-Option (Wertpapiere)	422,0			422,0
Übrige			59,2	59,2
	422,0	14,3	59,2	495,5
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)				
		21,7		21,7
	0,0	21,7	0,0	21,7
31.12.2014				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		41,1		41,1
Fair Value-Option (Wertpapiere)	414,5			414,5
Übrige			58,7	58,7
	414,5	41,1	58,7	514,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)				
		23,0		23,0
	0,0	23,0	0,0	23,0

Mio. EUR

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der „Mark to Market“-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt wird (Liquidationsmethode). Eingangsgröße für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen Stufe 1 und Stufe 2 sowie keine Umgruppierungen in oder aus Stufe 3 vorgenommen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

Stufe 3 – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	01.04.– 31.12.2013	01.04.– 31.12.2014
Anfangsbestand	63,4	59,0
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Gewinne/Verluste:		
Finanzaufwendungen/-erträge	-2,9	-4,0
Summe der unter dem sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne/Verluste:		
Währungsumrechnung	0,0	0,0
Zugänge	0,3	0,8
Umbuchungen	0,0	2,9
Abgänge	-1,6	0,0
Endbestand	59,2	58,7

Mio. EUR

In Stufe 3 sind sonstige Beteiligungen enthalten, die gemäß IAS 39 zum Fair Value zu bewerten sind. Da der Fair Value nicht bei allen sonstigen Beteiligungen verlässlich bestimmbar ist, werden als Näherungswert die Anschaffungskosten fortgeführt. Die Anschaffungskosten (sowohl in der laufenden Berichtsperiode als auch im Vorjahr) entsprechen entweder dem Fair Value oder die Abweichungen sind unwesentlich. Die für Vergleichszwecke angestellte dahinterliegende Fair Value-Berechnung basiert auf marktwertorientierten bzw. kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren. Als Inputfaktoren dienen Buchwert-Multiples vergleichbarer börsennotierter Unternehmen und – sofern verfügbar – Planungsrechnungen.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte

erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und die die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des Unternehmens während der ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

Kartellverfahren Bahnoberbaumaterial

Die für den Themenkomplex Kartellverfahren sowie für die Schließung der TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG im Jahresabschluss 2013/14 ausgewiesene Rückstellung in Höhe von insgesamt 76,4 Mio. EUR hat sich zum 31. Dezember 2014 durch den Verbrauch dieser Rückstellungen auf 57,1 Mio. EUR reduziert.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode bekannt.